

Intro

Der Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. hat anlässlich des jährlichen Brustkrebsmonats im Oktober unter dem Motto „Gib uns mehr Licht und lass uns füreinander eintreten“ vor zehn Jahren meditative Abendandachten zur „Aktion Lucia – Licht gegen Brustkrebs“ initiiert. In Zusammenarbeit mit Frauengruppen aus den Regionen, Frauen aus dem Frauenverband und Frauen aus Frauenselbsthilfegruppen werden Abendandachten von betroffenen und nicht betroffenen Frauen gemeinsam gestaltet.

Die Andachten setzen Impulse in Form von begleitenden Sach-informationen und politischen Anliegen. Sie beziehen Stellung für die Belange der Betroffenen und ihrer Familien und schaffen Öffentlichkeit für das Thema Brustkrebs. Sie geben Raum für Sammlung, Spiritualität und Gemeinschaft.

Der Titel der diesjährigen Abendandacht heißt:

„Gottes Raum in mir“

Bei Paulus heißt es: „Wisst ihr nicht, dass euer Körper ein Tempel der heiligen Geistkraft ist, die in euch ist und die ihr von Gott erhalten habt.“ 1. Kor.6, 19
Paulus beschreibt den Körper als Tempel, in dem Gott Platz nimmt und wohnt. Gott lebt in mir, Gott hat Raum in mir, in allen Teilen meines Körpers, in den gesunden, kranken, verletzlichen und lebendigen Teilen meines Körpers. Gottes Geistkraft mit allen Sinnen zu erfahren, dazu lädt diese Abendandacht ein.

Wir wünschen Ihnen eine gute Vorbereitung und eine gesegnete Abendandacht.

Ulrike Lang, Referentin, Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e. V.

Elke Seipel, Referentin, Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e. V.

Monika Kreuzt, Pfarrerin, Theologische Referentin, Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e. V.

Hinweise

- **Ihr Termin der Meditativen Abendandacht „Gib uns mehr Licht und lass uns füreinander eintreten“ zur Aktion Lucia-Licht gegen Brustkrebs auf unserer Homepage**

Gerne möchten wir Ihren Andachtstermin auf unserer Homepage www.EvangelischeFrauen.de veröffentlichen. Bitte melden Sie uns baldmöglichst folgende Angaben. Ein entsprechendes Formular ist als letzte Seite beigefügt:

- Datum
- Uhrzeit
- Ort
- Adresse

- **Ihre Rückmeldung**

- Wir freuen uns über jede Form der schriftlichen oder mündlichen Rückmeldung!
-

- **Plakat und Mitteilung für den Gemeindebrief**

- Auf unserer Homepage www.EvangelischeFrauen.de finden Sie im Login für Mitglieder u.a. die Vorlage für eine Einladung im Gemeindebrief und das Logo der Aktion Lucia.
- Das Plakat unserer Aktion „Gib uns mehr Licht und lass uns füreinander eintreten“ mit den Kerzen als Frauenzeichen erhalten Sie auf Anfrage zugemailt.
-

- **Liedblattvorlage und weitere Materialien (im Login-Bereich)**
-

Bei weiteren Fragen kontaktieren Sie Ulrike Lang.

Kontakt:

Ulrike Lang, Tel.: 06151 66 90-157, Fax: 06151 66 90-169

E-Mail: Ulrike.Lang@EvangelischeFrauen.de

Zur Gestaltung der Meditativen Abendandacht mit dem diesjährigen Titel „Gottes Raum in mir“

Diese Andacht ist ein Vorschlag. Die **Durchführung** der Abendandacht ist an jedem Ort und in jeder Gemeinde verschieden. Nehmen Sie sich die Freiheit, die Abendandacht an Ihre Raumverhältnisse und auch an Ihre Gemeindesituation anzupassen. Die einzelnen Stationen sind Vorschläge. Sie können sie gerne verändern und spielerisch-kreativ damit umgehen. Es gibt keine Nummerierung der einzelnen Mitwirkenden. Wählen Sie aus Ihren Teams die Frauen, die Lust dazu haben, einen konkreten Text zu lesen und die dafür eine besondere Gabe mitbringen

Bei der Vorbereitung und Durchführung ist es wichtig, dass sich jede die **Texte**, die sie zu sprechen hat, inhaltlich gut aneignet, sie nicht nur abliest, sondern sie auch so verändert, wie es ihrer eigenen Sprache/ihren eigenen Gedanken entspricht.

Vorbereitungsteam

Die Vorbereitung und Durchführung der Abendandacht anlässlich der Aktion Lucia ist ein Projekt, das davon lebt, Frauen aus verschiedenen Bezügen um das Thema Brustkrebs wie zum Beispiel Selbsthilfegruppen nach Krebs, Frauen aus Beratungsstellen, aus Gesundheitszentren, Frauenbeauftragte, etc. anzusprechen und einzubinden. Die Abendandacht wird in der Regel als ökumenische Andacht gefeiert.

Benötigtes Material: Gesangbuch, Liedblätter, Tücher zur Raumgestaltung. Für die Salbungsstationen zwei kleine Tische mit kleiner Schale für das Öl (beispielsweise Rosenöl) und eine Kerze.

Eine Lucia-Kerze, wenn vorhanden. Kerzen für die Außenaktion-Frauenzeichen.

Lieder, die Ihnen und/oder der Gemeinde nicht bekannt sind, empfehlen wir, mit dem Organisten/der Organistin vorher zu üben und mit der Gemeinde evtl. anzusingen. Zum Lied „Gotteswort ist wie Licht in der Nacht“ finden Sie im Login Bereich eine Bewegungsanleitung, falls Sie die Möglichkeit haben in der Andacht einen Kreis zu bilden.

Körpermeditation

Bei der Körpermeditation ist es wichtig, langsam zu sprechen und zwischen den Atemanweisungen kurze Pausen zu machen. Im Text sind die Pausen angezeigt.

Das Ritual: Salbung und Zuspruch

Je nach Anzahl der Besucher_innen ¹ gibt es eine oder zwei Salbungsstationen im Altarraum (Bei mehr als 20 Personen bitte eine zweite Station einplanen). Diese sollten eher seitlich in den Altarraum als frontal gestellt werden.

An jeder Station steht eine Frau. Sie fragt nach dem Namen der Person und salbt mit dem bereitgehaltenen Öl auf Stirn oder Hand und gibt den Zuspruch. Beispiel: Elke, möge die göttliche heilende.....(siehe Abendandacht). Üblicherweise wird mit dem Kreuz als Auferstehungszeichen gesalbt.

Ablauf der Abendandacht im Überblick

- Begrüßung am Eingang
- Evtl. Einsingen der Lieder
- Musik zum Anfang
- Begrüßung
- Votum
- Lied 1: Licht bricht durch in die Dunkelheit (siehe Liedblatt)
- Eingangsworte zum Anlass der Abendandacht
- Psalm 31, 2-9
- Lied 2: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht, EG 572
- Berichte
- Kyrie
- Zuspruch
- Lied 3: Du bist heilig (siehe Anhang)
- Gedanken zu 1.Kor.6,19
- Lied 4: Gott gab uns Atem, EG 432
- Ritual
- Mut-Bitten
- Gebet: Mutter Vater Unser
- Lied 5: Bewahre uns Gott, behüte uns Gott, EG 171
- Ansage der Kollekte und Mitteilungen aus der Gemeinde
- Segen
- Musik zum Hinausgehen, Kerzen ausgeben
- Kerzenkreis im Außenbereich

¹ In Anerkennung der Mannigfaltigkeit von Geschlechtern und als Bestandteil geschlechtergerechter Sprache setzen wir zwischen der männlichen und der weiblichen Form den Unterstrich, um allen, die sich „dazwischen“ befinden, Raum zu geben. Siehe auch: Evangelische Frauen in Deutschland (EFiD), Positionspapier-Ökumenisches Profil, Beschluss der Mitgliederversammlung 2012

„Gottes Raum in mir“ - Meditative Abendacht

Begrüßung am Eingang

Evtl. Einsingen der Lieder

Musik zum Anfang

Begrüßung: Herzlich Willkommen zur Abendandacht. „Gib uns mehr Licht und lass uns füreinander eintreten“. Unter dieser Überschrift finden jährlich zu Beginn des Brustkrebsmonats Oktober meditative Abendandachten zur Aktion Lucia-Licht gegen Brustkrebs statt.

Im Vorbereitungsteam sind Frauen aus unterschiedlichen Zusammenhängen und Konfessionen zusammengekommen. Es vereint den Landesverband Ev. Frauen in Hessen und Nassau e.V., die Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V., die.....

Mit der Andacht erinnern wir der Frauen, die uns verlassen haben und bündeln unsere eigenen Kräfte, die uns stärken.

Votum: (Lucia-Kerze anzünden)

Gott, du Lebendige.

Vor dir stehen wir und entzünden diese Kerze.

Sie erinnert uns,

Du hast uns zugesagt: „Ich bin das Licht der Welt“.

Möge dieses Licht unsere Dunkelheit erleuchten,
unsere Wege erhellen und uns Wärme schenken.

Amen.

Lied 🎵 **Licht bricht durch in die Dunkelheit**, 3x singen

Aus: Das Liederbuch Lieder zwischen Himmel und Erde, tvd-verlag, Düsseldorf 2009

Psalm 31, 2-9

Aus Psalm 31 hören und sprechen wir uns gegenseitig im Wechsel zu. (alle drehen sich zur Mitte, die Gemeinde steht sich gegenüber).

²Bei dir, Lebendige berge ich mich.

Lass mich niemals zugrunde gehen.

In deiner Gerechtigkeit lass mich entrinnen.

³Neige mir zu dein Ohr! Rette mich, schnell!

Sei mir ein schützender Fels, ein bergendes Haus, mich zu befreien.

⁴Ja, mein Fels und meine Bergung bist du allein.
Um deines Namens willen zeige du mir den Weg und begleite mich.

⁵Hole mich aus dem Netz, das sie mir heimlich legten.
Du bist meine Zuflucht.

⁶Deiner Hand vertraue ich meinen Lebensatem an.
Du hast mich befreit, Lebendige, du treue Gottheit.

⁷Verhasst sind mir, die an Nichtigkeiten sich halten.
Ich aber, ich vertraue auf Lebendige.

⁸Ich will jubeln, mich freuen an deiner Freundlichkeit:
Du hast mein Elend gesehen. Du weißt um mein bedrängtes Leben.

⁹Du hast mich nicht in feindliche Hand ausgeliefert.
Du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Lied 🎵 Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht, EG 154

In den Andachten erinnern wir der Frauen, die uns verlassen haben und bündeln unsere eigenen Kräfte, die uns zu stärken.
Hören wir nun Berichte von unterschiedlichen Frauen, die stellvertretend für sie sprechen.

Frau 1: Ich spreche stellvertretend für eine krebskranke Frau:

Für mich ist in dieser Situation wichtig auf mein gesamtes Leben zu schauen. Das Leben selbst ist der dominierende Part und nicht die Krankheit.

Mit dieser Haltung habe ich versucht, durch die Zeit der Behandlung und Therapie zu gehen. Es hat mir geholfen, rational zu denken, so dass ich mich weniger ausgeliefert und hilflos gefühlt habe. So an die Probleme und die Bewältigung des Lebensalltags heranzugehen, hat mir Raum verschafft aktiv zu werden und mir Gutes zu tun, wie Bewegung, Sport, Aktivitäten mit Freunden und Familie.

Es war und ist mir wichtig, mir zu erlauben professionelle Hilfe zu suchen. Sowohl in Momenten arger Bedrängnis, als auch als stützende Begleitung in den Zeiten, in denen sich mein Alltag wieder geordnet hat. Ich will mich nicht fragen, was ich falsch gemacht haben könnten, sondern versuchen in Gesprächen und der Therapie zu klären, was für eine Zukunft sich für mich eröffnet.

Die Krankheit war und ist immer noch eine schwere Zeit und deshalb erlaube ich mir, an mich zu denken. Dabei hat die psychologische Versorgung bei mir dazu

beigetragen neue Lebensqualität zu gewinnen. Sie hat mich unterstützt, mit meinen Ängsten und Unsicherheiten neu umgehen zu können. Mein mir lebenslang vertrauter Körper fühlte sich in der Krankheit plötzlich fremd an, ich konnte ihm nicht mehr vertrauen. Das braucht Zeit und Ruhe. Und obwohl überall alle wissen, wie wichtig psycho-onkologische Therapien sind, habe ich viel Energie gebraucht, eine Therapeutin in der Nähe zu finden und diese Forderung bei der Krankenkasse auch durchzusetzen. Ich meine, in diesem Bereich wäre eine bessere und unkompliziertere Unterstützung notwendig.

Frau 2:

Ich spreche stellvertretend für eine Ärztin aus einer Krebsberatungsstelle.

Ich arbeitete ehrenamtlich als Ärztin in einer **Krebsberatungsstelle** und bin selbst Betroffene. Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen.

Deshalb ist die Aufklärung über Früherkennungsmaßnahmen besonders wichtig.

Doch Brustkrebs ist zu mehr als 80% heilbar, das ist die gute Nachricht.

Die Diagnostik und medizinischen Möglichkeiten sind mittlerweile sehr gut.

Aus eigener Erfahrung weiß ich, was die Diagnose Brustkrebs an Ängsten und Unsicherheiten auslösen kann. Da ist es hilfreich, eine gute Begleitung an der Seite zu haben. Wir bieten Menschen, die an Krebs erkrankt sind, sowie deren Angehörigen und Freunden psychoonkologische und sozialrechtliche Beratung an. In der veränderten Lebenssituation zeigen wir Wege auf, wie mit den vielfältigen Belastungen besser umgegangen werden kann.

Wir wollen, dass Frauen ihren eigenen Weg finden, mit der Erkrankung zu leben und jeder Weg ist der richtige.

Frau 3: Ich spreche stellvertretend für eines der ca. 25 500 Kinder, deren Mutter jährlich an Brustkrebs erkrankt

Den Tag, an dem du, Mama, uns beim Abendessen erklärst hast, dass du mit uns reden müsstest, den werde ich so schnell nicht mehr aus meinem Gedächtnis streichen können. Alle haben wir um den Tisch gesessen und du hast uns erklärt, dass du Brustkrebs hast und operiert werden musst. Mensch, war das ein Schock. So richtig habe ich das überhaupt nicht gleich kapiert. Du hast uns ja einiges erklärt, aber was das wirklich heißt, war mir zu viel. Ich wollte dich nur nahe bei mir haben und mich an dich lehnen.

Zum Glück konnte ich in den nächsten Tagen mit dir und den anderen Erwachsenen reden und dort viele meiner Fragen loswerden.

Ich bin froh, dass du klare Worte gesprochen hast und alles genau benannt hast.

So weiß ich, was los ist, auch wenn ich die Krankheit schlimm finde. Nach dem Arzttermin letzte Woche warst du so komisch. Ich dachte noch, ob ich was Blödes gemacht habe? Jetzt weiß ich, dass du selbst so verunsichert warst.

Ich fand es gut, dass du viel mit uns gesprochen hast und offen mit der Erkrankung umgegangen bist. Du hast meine Lehrerin informiert und auch mit den Eltern meiner Freunde gesprochen. Da musste ich nicht die Überbringerin der schlechten Nachrichten sein. Das war gut.

Überhaupt hast du dir viel Mühe gegeben, mir alle Phasen der Erkrankung und die Schritte in der Behandlung zu erklären.

Weißt du noch, wie ich dir beim Haare rasieren geholfen habe? Irgendwie war es normal, aber auch schwer. Wir haben zusammen ein bisschen gelacht und geweint, und uns immer wieder gesagt: Haare wachsen wieder nach.

Als wir zusammen als Familie in die Beratungsstelle für Kinder von krebserkrankten Eltern gegangen sind, war das ein Gefühl wie beim Zahnarzt, angespannt und komisch. Aber hinterher war es echt gut. Schön war, dass ich dort dann bei einer Jugendgruppe mitmachen konnte. Die anderen Mädchen und Jungs, haben die gleichen Erfahrungen gemacht und fühlten genauso wie ich. Das Reden, aber auch das Spielen und Basteln dort haben mich erleichtert und mir Mut und Kraft gegeben.

Es ist gut, dass die Zeit nun vorbei ist und wir zusammen aufmerksam aufeinander aufpassen.

Kyrie

Lasst uns vor Gott bringen,
was uns bedrückt und was uns von Gott trennt:
Gott du Lebendige!

Du hast uns wunderbar erschaffen und
hast uns zugesagt, uns auch zu bewahren.
Doch wir zweifeln daran,
sehen nur unser Elend, unsere Krankheit,
die uns auffrisst, die uns die Luft zum Leben nimmt.

Wir verzweifeln an Dir, Gott,
können Dich nicht sehen in unserem Leid.
Spüren Dich nicht in unserem Leben.
Wir versinken in unserem Elend.

Sieh uns an, lass uns nicht allein,

lass uns unsere Lebendigkeit wieder neu spüren.
Erfülle uns mit deiner heiligen Gegenwart.
Lass neuen Atem, neuen Geist in uns einziehen.
Hilf du uns wieder auf die Füße
und lass uns unsere gesunden Körperteile wahrnehmen,
all das, was gut läuft, wenn wir leben und lieben,
die Zeiten in denen wir sinnstiftende Momente erleben,
in denen wir uns lebendig und frei fühlen.

Wir rufen zu Dir: **Kyrie Eleison, Gott erbarme Dich**

Zuspruch

So spricht Gott:

Eine kleine Weile habe ich dich verlassen,
aber mit tiefer Liebe will ich dich sammeln. (Jes.54,7)

Lied 🎵 Du bist heilig

Aus: Fußnoten 2001, Lieder und Liturgien zum Kirchentag 2001

Gedanken zu 1. Kor.6,19

Liebe Frauen, wir laden Sie ein, dem Satz von Paulus „*Wisst ihr nicht, dass euer Körper ein Tempel der heiligen Geistkraft ist, die in euch ist und die ihr von Gott erhalten habt?*“ (V 19) nachzuspüren.

Körpermeditation

Zu Beginn der Körpermeditation hören Sie den Ton einer Klangschale. Danach stehen Sie, wenn Sie mögen, auf. Ertönt die Klangschale erneut, nehmen Sie bitte wieder Platz.

Ton mit der Klangschale - Aufstehen

Stellen Sie sich vor, Ihr Körper sei ein Tempel.

Ihre Füße - gebaut auf festem Grund.

Ihre Beine, Rücken, Bauch - starke Säulen, nach oben ausgerichtet.

Ihre Arme, Schultern, Kopf - schützendes Dach, krönendes Haupt.

Und nun legen Sie Ihre Hand auf Ihre Brust oder auf Ihren Bauch.

Nehmen Sie den Atem wahr, wie er in Ihren Körper ein- und ausströmt
(zwei Atemzüge, Pause).

Beim Einatmen nimmt Ihr ganzer Körper die frische, lebendige Luft auf. Sie verströmt sich in alle Ihre Körperteile, in alle Zellen. Ihr ganzer Körper-Tempel wird

angefüllt mit frischer Lebenskraft, jeden Moment neu, bis zu der kleinsten Fußzehe, bis zur hintersten Spitze des Ohrläppchens.

Beim Ausatmen geben Sie die verbrauchte und überflüssige Luft wieder ab. So wird unser Tempel-Körper permanent erneuert (kurze Pause zum Nachspüren lassen).

Ton mit der Klangschale – Hinsetzen

Mein Tempel gibt meinem Geist Raum. Ich wohne in ihm. Ich lebe und liebe in ihm, ich kämpfe und versöhne mich in ihm. Mein Tempel gibt auch Gott Raum, darin einzuziehen.

Wenn Gott ist, wenn Gott in dieser Welt ist, dann ist Gott auch in meinem Körper. Gott lebt in meinem gesunden und zugleich kranken Körper, in meinem lebendigen und zugleich verletzten Körper.

Mein Körper-Tempel der Ort der verdichteten Gegenwart Gottes.

Hier nimmt Gott Wohnung. Hier lebt Gott in mir, hier zweifelt Gott in mir, hier hadert Gott in mir. Hier erfüllt Gott mich mit jedem Atemzug mit neuem Leben.

Oder „**Wisst ihr nicht**“, fragt Paulus, „**dass euer Körper ein Tempel der heiligen Geistkraft ist, die in euch ist und die ihr von Gott erhalten habt?**“(V 19)

Darum: „Lobt Gott, die Lebendige, mit eurem Körper.“(V 20) Amen!

Lied 🎵 Gott gab uns Atem, EG 432

Gott, du Lebendige, wir haben von der heiligen Geistkraft gehört, die in uns wohnt und wirkt.

Jesus Christus hat uns vorgelebt, wie körperliche Nähe und Berührungen heilen können. Er hat seine Mitmenschen umarmt, ihnen die Hände aufgelegt und sie geheilt. Er hat seinen Mitmenschen nicht verwehrt, ihn zu küssen und zu salben, und so konnten sie neu werden.

So laden wir Sie jetzt ein, sich aufzumachen für eine persönliche Salbung und einen Zuspruch.

Wer mag, kommt zu der/n Salbungsstation/en. Empfangen Sie die Salbung auf der Stirn oder der Hand. Wer sie auf der Hand bevorzugt, möge uns die Hand hinstrecken.

Ritual:

An der Salbungsstation wartet eine Frau und salbt mit dem Zuspruch:

10 „Gib uns mehr Licht und lass uns füreinander einstehen“ - Meditative Andacht zur Aktion Lucia 2014
Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V.

NAME....., möge die göttliche heilende Kraft durch dich fließen, dich stärken mit heilender Wärme und Licht auf deinem Weg.
(Während des Salbungsrituals kann leise Musik eingespielt werden)

Mut-Bitten:

Möge Gottes Geistkraft uns langen Atem schenken, der uns durch die schweren Tage hindurch trägt.

Wir singen gemeinsam **Agios o Theos, EG 185,4**

Möge Gottes Geistkraft uns Freude schenken, die uns einlädt, das Leben zu genießen mit all den Menschen, die uns lieb geworden sind.

Wir singen gemeinsam **Agios o Theos**

Möge Gottes Geistkraft uns wieder Vertrauen in unsere Körper geben, damit wir uns immer wieder neu erleben.

Wir singen gemeinsam **Agios o Theos**

Möge Gottes Geistkraft unter uns wirken, dass wir in Familie und Partnerschaft mit dieser Krankheit achtsam und gut miteinander umgehen.

Wir singen gemeinsam **Agios o Theos**

Möge Gottes Geistkraft in allen gedeihen, die sich in Selbsthilfe-gruppen, in Initiativen und bei Aktionen für die Anliegen Betroffener und deren Angehörige engagieren.

Wir singen gemeinsam **Agios o Theos**

Möge Gottes Geistkraft unsere Heilungskräfte stärken, sodass wir kraftvoll und sicher unsere Wege gehen können.

Wir singen gemeinsam **Agios o Theos**

Mutter Vater unser / DU, Gott im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme,

dein Wille geschehe

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute

und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und **führe uns in der Versuchung,**

und erlöse uns von dem Bösen

denn Dein ist das Reich und die Kraft

und **die Zärtlichkeit** in Ewigkeit. Amen

Lied ♪ Bewahre uns Gott behüte uns Gott, EG 171

Kollekte

Ankündigung

Wir möchten unsere Anliegen für die „Aktion Lucia“ nach draußen vor die Kirche tragen, dazu nehmen Sie sich bitte aus dem Korb an der Ausgangstür eine Kerze mit. Wir wollen sie draußen vor der Kirche im Bild des Frauenzeichens anordnen und die Kerzen im Gedenken entzünden. Danach sind Sie herzlich eingeladen im Gemeindehaus/in der Kirche noch zusammenzukommen.

Segen:

Die Lebendige segne Dich und behüte Dich.

Die Lebendige lasse ihr Licht leuchten über Dir und wärme Dich.

Die Lebendige begleite und stärke Dich auf neuen Wegen.

Musik beim Hinausgehen - Kerzen austeilen

Am Kerzenkreis im Freien: Noch ein Abendgedicht oder Lied
z.B. Von guten Mächten..., EG 65, Strophe 7,6

Lieder, die nicht im Gesangsbuch zu finden sind:

Licht bricht durch in die Dunkelheit

322 Licht bricht durch in die Dunkelheit Kanon

The musical score is written for a single voice part in G major and 4/4 time. It consists of five staves of music with German lyrics underneath. Chord symbols are placed above the notes: Em 1., Am, D, G, C, Am, H, E, Em 2., Am, D, G, C, Am, H, E. The lyrics are: "Licht bricht durch in die Dun- kel-heit, bahnt den Weg in die E - wig-keit, Le - ben strömt auch in uns - re Zeit: Je - sus Chri - stus ist da! Fine Wir fragen nach dem Ziel und Sinn, wir suchen ei-nen Neu-be-ginn. Wer kennt die Rich-tung, wer das Ziel? Wer macht We - ge klar? d.c."

Text und Musik: Heinrich Christian Rust
© SCM Collection Verlag, Witten

Aus: Das Liederbuch lieder zwischen himmel und erde, tvd-verlag, Düsseldorf 2009

Du bist heilig

„Gib uns mehr Licht und lass uns füreinander eintreten“ - Meditative Andacht zur Aktion Lucia 2014
Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V.

Teil I

Dm Gm7

Du bist hei - lig, du bringst Heil, bist die
mit - ten un - ter uns im Geist, der Le -

C Fma7 Bb

Fül - le, wir ein Teil der Ge - schich - te, die du webst,
ben - dig - keit ver - heißt, kommst zu uns in Brot und Wein,

Gm7 1. A4 A7

— Gott, wir dan - ken dir, du lebst —
— schenkst uns

2. A7 Dm

dei - ne Lie - be ein.

Teil II

Dm Gm7 C

Du bist hei - lig, du bist hei - lig,
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,

Fma7 Bb Gm

du bist hei - lig, Al - le
Hal - le - lu - ja, Hal - le -

1. A A 2. A Dm

Welt schau - e auf dich, lu - ja für dich.

Text und Melodie: Per Harling, © beim Komponisten
deutsche Übersetzung: Fritz Baltruweit, © tvd-Verlag, Düsseldorf

Aus: Fußnoten 2001, Lieder und Liturgien zum Kirchentag 2001

Zur Veröffentlichung im **Veranstaltungskalender**. Bitte ausgefüllt senden an:
Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V.

14 „Gib uns mehr Licht und lass uns füreinander eintreten“ - Meditative Andacht zur Aktion Lucia 2014
Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V.

Erbacher Str. 17
64287 Darmstadt
E-Mail: Marlies.Klinge@EvangelischeFrauen.de,
Fax: 06151 66 90-169

Veranstaltungen zu „Gib uns mehr Licht und lass uns füreinander eintreten“-meditative
Abendandachten zur Aktion Lucia 2014

im Dekanat.....

Termin:

Uhrzeit: von.....bis.....

Titel:..... Gib uns mehr Licht und lass uns füreinander eintreten-meditative Abendandacht
zur Aktion Lucia

Falls abweichend:

Zusatzveranstaltung, wie Herzkissen nähen, Vortrag, etc.

.....
.....

Veranstaltungsort, PLZ,

Straße:.....

.....

Veranstalterin / in Kooperation mit

.....
.....

Für Rückfragen:

Name.....Telefon.....E-Mail.....